Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung

UB Universitätsbibliothek Frankfurt am Main

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Decheniana

Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und Westfalens

Neue und sehr seltene Moose im Rheinland (Nordrhein-Westfalen) und seinen Nachbargebieten - mit 1 Verbreitungskarte

Düll, Ruprecht

1984

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-190602

Visual Library

Decheniana (Bonn) 137, 52—55 (1984)

Neue und sehr seltene Moose im Rheinland (Nordrhein-Westfalen) und seinen Nachbargebieten

Ruprecht Düll

Mit 1 Verbreitungskarte

(Eingegangen am 29. 6. 1983)

1980 erschien mit freundlicher Unterstützung des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und Westfalens die erste Punktkarten-Moosflora in Mitteleuropa (DÜLL 1980). Inzwischen hat sich die Zahl der Quadranten-Daten durch weitere Kartierungen um ca. 3000 auf insgesamt ca. 28 000 für das Rheinland erhöht. Dabei wurden eine Reihe weiterer Arten für das Gebiet erstmals gefunden (je 5 Leber- und Laubmoose) oder wiedergefunden bzw. bestätigt (1 Leber- und 6 Laubmoose). *Riccia subbifurca, Jungermannia exsertifolia* ssp. *cordifolia* und *Schistidium trichodon* waren gleichzeitig neu für Nordrhein-Westfalen (NRW).

Bei der Kartierung unterstützten mich insbesondere Frau Dr. NORDHORN-RICHTER (Duisburg), Herr und Frau Dr. HEGEWALD (Jülich) und Pfarrer RISSE (Mülheim/Ruhr). Weitere wertvolle Daten lieferten die Herren Dr. BOECKER, DIRKSE, FRÄNZEL, Dr. KOPPE, NEU, van MELICK, Prof. SCHUMACKER und SCHWAB. Bestimmungen von Lebermoosen führten freundlicherweise Dr. VÁŇA und Dr. DUDA durch. Allen sei für Ihre Hilfe herzlich gedankt. — Besonders förderlich waren auch die mehrfachen „Eifel-Exkursionen", gemeinsam mit Dr. SCHUMACHER (Marmagen) von Ripsdorf aus.

Soweit nicht besonders angegeben, befinden sich alle Belege im Herbarium DÜLL-F. KOPPE in Duisburg. Zahlen und Nomenklatur richten sich nach DÜLL 1980.

Sollten die neuen Kartierungsdaten in den folgenden Jahren die Zahl 5000 überschreiten, so wäre eine Neuauflage der Moosflora des Rheinlandes (möglichst auf ganz NRW erweitert) vonnöten. In jedem Falle ist der Verfasser für die Überlassung von Kartierungsdaten dankbar. Unterkartiert sind weiterhin noch zahlreiche Quadranten der Niederrheinischen Bucht, aber auch im gut kartierten Bergischen Land könnte die Zahl der Daten noch oft um bis 50% erhöht werden. Nähere Auskünfte beim Verfasser.

Die Ziffern der folgenden Liste beziehen sich auf DÜLL (1980); zu Abkürzungen usw. siehe dort.

HEPATICOPSIDA

6. *Barbilophozia floerkei.* Im BGr neuerdings bestätigt: Belle Croix bei Eupen, lg. D. 82, dt. VÁŇA. Neu für RP: Vulkaneifel: 5507/4: Hardt b. Dümpelfeld, ca. 260 m. lg. D. 79, dt. VÁŇA.

*6a. *B. kunzeana.* WEif: 5501/1: NSG Sistiger Heide, Torf, ca. 600 m, dt. VÁŇA. lg. D. 81.

31. *Cololejeunea calcarea.* Jetzt auch aus RP bekannt: Hocheifel: 5705/4: „Munterley" b. Gerolstein, Kalk. lg. H. GREVEN 1981.

34a. *Douinia ovata.* Im BGr wieder bestätigt: Getzbachtal bei Eupen, lg. DE ZUTTERE & R. SCHUMACKER 1979. Auch auf deutscher Seite in der WEif zu erwarten.

35. *Fossombronia foveolata.* Jetzt auch linksrheinisch bekannt: NRhl: 4802/4: Sandgrube Rosenthal, ca. 40 m, lg. Dr. BOECKER 73 und 4603/2: auf feuchtem Sand mit *Lepidotis inundata* in der Wankumer Heide, lg. D. 82.

*45a. *Jungermannia exsertifolia* STEPH. ssp. *cordifolia* (DUM). VÁŇA [= *Solenostoma co.* (DUM.) STEPH.]. In Deutschland bisher nur aus dem höheren Mittelgebirge, nämlich aus dem Schwarzwald und Harz bekannt. WEif: 5403/3: an Ufersteinen der Rur bei Dreistegen, Grundgebirge, ca. 450 m. lg. D., R. SCHUMACKER u. G. SCHWAB 10.82; t. VÁŇA. Dieser Fund unterstreicht wiederum die besondere Schutzwürdigkeit dieses einmalig moosreichen Tales im Gebiet!

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

49. *J. obovata* scheint dort im Rurtal nicht selten zu sein. Die Art wurde dort von verschiedenen Teilnehmern der vorjährigen Eifelexkursion an 3 weiteren Stellen wiedergefunden.

74a. *Metzgeria fruticulosa* (s. str.). Im Kartenbereich konnte diese Art (nach Abtrennung der *M. temperata*) erstmals für RP nachgewiesen werden: Westerwald: 5312/2: soc. *Lejeunea ulicina* (!) an Grundgebirgsfelsen im Walde nahe Kloster Marienstatt, lg. D. 82.

80a. Nardia insecta. Kommt an feuchtlehmigen Bachböschungen mehrfach im BGr vor: 5501/2: Hoegnetal, 5302/3: Hilltal bei Eupen usf. Alle gezeigt durch R. SCHUMACKER im Herbst 1982 anläßlich des Treffens der Bryologen in Robertville.

85. *Pedinophyllum interruptum* wurde inzwischen noch an zwei weiteren Stellen im Rheinland und 2× im benachbarten RP in der Eifel gefunden. Immer auf Kalk in feuchtschattiger Lage.

92a. *Plagiochila Spinulosa* (DICKS). DUM. Diese interessante atlantische Art wurde im BGr im Hohen Venn wiederentdeckt: 5501/2: an feuchtschattigem Cambrium-Fels je 1× von PRESTON, DURING und DÜLL anläßlich der SCHUMACKER-Exkursion. Ca. 450—520 m. Auf deutschem Gebiet bisher nicht bekannt, aber zu erwarten.

101. *Radula lindenbergiana*. Jetzt ein weiterer Fund im direkt benachbarten RP gefunden: 5606/4: c. per. an Borke im Laubwald bei Nohn, Kalk. lg. D. 81.

*104a. *Riccardia latifrons*. Jetzt auch mehrere Funde in der RL-Eifel: Erstfund am Heidkopf bei Dahlem auf morschem Holz: 5605/1, lg. D. 81. Dann von FRÄNZEL (Bonn) in 5505/1 in der Sistiger Heide und in 5604/1 nahe der belgischen Grenze sowie in RP in 5706 von H. GREVEN bei Gerolstein entdeckt.

110b. *Riccia duplex* LORBEER wurde in der Rheinland-Moosflora im Text vergessen. Hier die Ergänzung: An lichten Plätzen auf nährstoffreicherem, aber wohl kalkfreien Schlamm der Talsperren. — suboc. Im RL nur aus dem BL bekannt: 4909/2: Dhünntalsperre bei Hammesrostringhausen, al/Grundgeb., ca. 175 m. c. spg., lg. D. 75 sowie 5010/3: soc. *R. cavernosa* auf Teichschlamm an der Schwellenbacher Mühle/Naafbachtal, al/Grundgeb., ca. 160 m. c. spg., lg. D. 75. Im Kartenbereich auch in WF: WMü: 4008/2: bei Sirksfeld, ca. 80 m. lg. NEU 1968. — Im übrigen Deutschland zunächst vom Oberrhein bekannt, außerdem aus Niedersachsen und Schleswig-Holstein.

110. *R. ciliata*. Im eigentlichen RL verschollen. Wiedernachweis: NRhl: 4505/1 Littard bei Vluyn, Acker mit zahlr. Riccien, ca. 29 m, lg. D. 81.

*115a. *R. subbifurca* WARNST. Erstfund für Deutschland durch Pfarrer RISSE im Herbst 1981: BL: 4608/3: auf Lehm eines Teichdamms bei Konnerz, ca. 175 m. Nächster FO in Niederösterreich bei Hainburg.

*123a. *Scapania lingulata*. Im RL Erstfund im Sg: 5209/2: Osthang des Gr. Oelbergs auf Basalt, ca. 400 m, lg. D. 81, dt. DUDA. Auch im benachbarten WF und RP sehr selten.

BRYOPSIDA

[137a. *Acaulon mediterraneum*.] Das Moos ist für Deutschland zu streichen. Ein LIMPRICHTscher Beleg von der Göttschieder Heide enthält nur unreifes, also nicht bestimmbares Material von *A. muticum* (hb. F. KOPPE in DUIS).

191a. *Brachythecium oxycladum*. Die ROEMERsche Angabe bei Cornelimünster hat an Wahrscheinlichkeit gewonnen, nachdem die Art nun an einer 2. Stelle in der Eifel nachgewiesen wurde: OEif: 5605/2: verbuschte Wegböschung im Lampertstal bei Alendorf mit anderen Kalkmoosen auf Kalksteinschutt, ca. 450 m. lg. D. 81.

214a. Das als „*Bryum funkii* var. *gracilentum*" aufgeführte Moos gehört mindestens zum Teil zu 214b.

*214b. *B. gemmiferum*. Frau Dr. NORDHORN-RICHTER bestimmte diese Art von folgenden Fundorten: NRhl: 4304/3: „Kiwitt" bei Sonsbeck, lg. D. 74, 4803/2: „Vollmühle" bei Broich, lg. D. 73 sowie von 4405/2, 4603/2, 4605/1 und BL: 4607/1 und /4. Zur sonstigen Verbreitung vgl. DÜLL 1980, p. 130.

251. *Campylopus introflexus*. Die erst in jüngerer Zeit eingebürgerte Art scheint sich weiter auszubreiten. Aus dem RL sind 15 weitere Quadranten-Funde bekannt geworden (darunter auch lg. Dr. BOECKER, Dr. HEGEWALD und Pf. RISSE).

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

*311. *Ephemerum recurvifolium*. Die Art soll im Rheinland um 1836 von HÜBENER gefunden worden sein. Sie wurde von DIRKSE anläßlich der letztjährigen Eifelexkursion an einer ehemaligen Bahnböschung bei Blankenheim (TK 5505/4), ca. 500 m, wiederentdeckt (DUIS). Eine in ganz Deutschland seltene und meist seit langem verschollene Art.

315. *Eurhynchium pulchellum*. Für RL im BL wiederentdeckt: 4908/4: nordexponierte Kalkblöcke im Walde beim Hebborner Hof, ca. 140 m. lg. D. 80. In Deutschland meist selten, aber sicher auch übersehen (unterscheidet sich durch stumpfliche Astblätter von allen ähnlichen Arten!).

*328. *Fissidens osmundoides*. Erster sicherer Nachweis für das RL: 5403/1: überrieselte Grundgebirgsfelsen am Südhang des Rurtals bei Dreistegen, ca. 460 m. lg. D. 82.

339a. *Grimmia atrata* MIELICHH. kommt im BGr: 5501/4 an nassen cambrischen Felsen eines Bahneinschnitts bei Francorchamps, 400 m, 1× reichlich vor (R. SCHUMACKER-Exkursion 1982).

343. *G. donniana* war verschollen. Neu in Sg: 5309/2: auf Stein im Wald am Osthang des Gr. Ölbergs, vulkan. Gestein, ca. 325 m, lg. D. 80.

351a. *G. torquata*. Neu für das BGr (und in NRW bisher noch nicht gefunden): Venn: am Bach bei Morfat, 480 m (lg. TOUSSAINT sub *G. incurva* 1921: DUIS). Sonst nur in den höheren deutschen Silikatgebirgen. Häufig in den Zentralalpen.

370. *Hylocomium brevirostre*. Diese offensichtlich gegen Luftverschmutzung sehr empfindliche Art konnte noch 2× (TK 5405/4 und 5606/1) in der rheinländischen und 1× im benachbarten RP (5507/3) gefunden werden.

372. *H. umbratum*. Konnte bei der SCHUMACKER-Exkursion 1982 im Hoegnetal bei Hokkay, ca. 450 m (5501/2) für Belgien erstmals nachgewiesen werden. In Deutschland nur in den höheren Mittelgebirgen und Alpen. Die LORCHschen Funde aus RL bedürfen der Bestätigung.

*395a. *Mniobryum pulchellum* (= *Pohlia lescuriana*). Über die Revision der Gattung *Pohlia* durch Dr. NORDHORN-RICHTER wurde diese Art nun auch für das RL nachgewiesen: BL: 4607/1: an Waldböschung, soc. *Pseudephemerum nitidum* am Auberg östlich Oemberg, ca. 70 m, lg. D. 72 und NRhl: 4503/3: Waldboden einer Schonung an der Fossa Eugeniana westlich Straelen, lehmiger Sand, ca. 20 m. lg. D. 83. Im benachbarten WF noch: WMü: 4210/2: Waldweg nördlich Burg Vichering, lg. F. KOPPE 80 (DUIS). Im benachbarten Niederland auch vom Verf. gefunden.

466a. *Platydicta jungermannoides*. Inzwischen unweit der Gebietsgrenze von H. GREVEN 1981 in Hocheifel: 5705: an der Munterley bei Gerolstein mit Sicherheit nachgewiesen. Außerdem von Dr. SAUER (pers. comm.!) im Saarland gesammelt.

471. *Pleuridium palustre*. Wurde von Pf. RISSE für das RL wieder nachgewiesen: BL: 4608/1: bei Velbert, lg. 1982. Außerdem im benachbarten RP in der Hocheifel: 5705: bei Müllenborn, lg. H. GREVEN 1981.

477a. *Pohlia annotina* (HEDW.) LINDB. sensu SHAW ist eine eigene Art und nicht — wie bei DÜLL 1980, p. 278 angegeben — ein Synonym von *P. camptotrachela*. Abb. 1 zeigt die neue, von Dr. NORDHORN-RICHTER revidierte Verbreitungskarte. Unter den Bulbillen tragenden Pohlien scheint dies die häufigste Art zu sein. *P. camptotrachela* und *P. proligera* sind jedenfalls wesentlich seltener, als bisher angenommen wurde. Zahlreiche Angaben der Verbreitungskarten mußten gestrichen werden. *P. rothii* [gültiger Name ist jetzt *P. andalusica* (HOEHN.) BROTH.] ist im RL ss und mußte in 4708/4 gestrichen werden. Frau Dr. NORDHORN-RICHTER sei an dieser Stelle für die mühevollen Revisionen unseres Materials herzlich gedankt.

491. *Pottia bryoides*. Diese Art wurde für das RL von Frau Dr. NORDHORN-RICHTER auf einer gemeinsamen Exkursion am NRhl wiederentdeckt: 4204/3: Erdblöße einer Weide am Rhein bei Obermörmter.

*496a. *P. starkeana* ssp. *conica* (SCHLEICHER & SCHWAEGR.) CHAMB. wurde 1926 von Th. MUELLER-VERNICH gesammelt: NRhb: 5206/4: Birkenbusch bei Kl. Vernich, Lehm, 130 m (DUIS).

535b. *Schistidium trichodon* (BRID.) POELT wurde von F. KOPPE 1963 (sub *Sch. papillosum*) gesammelt und von Dr. STIPACEK revidiert und damit erstmals für NRW nachgewiesen:

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

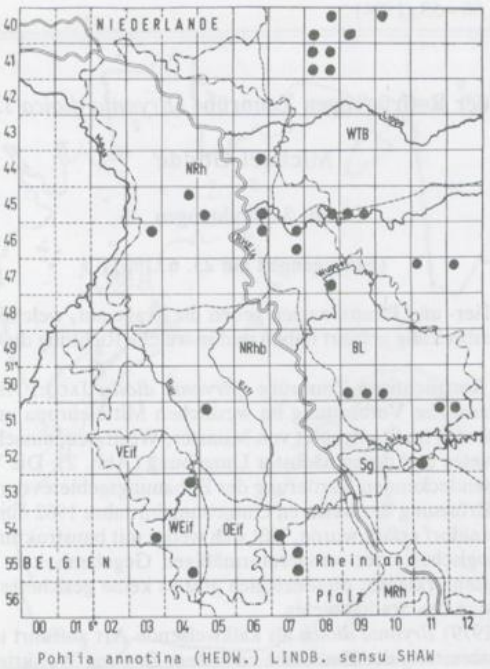

Abbildung 1. Revidierte Verbreitungskarte von *Pohlia annotina* (HEDW.) LINDB. sensu SHAW. Revision G. NORDHORN-RICHTER.

Sauerland: 4616/2: auf Massenkalk an der Meileregge bei Ostwig. Eine interessante Bereicherung dieses besonders bemerkenswerten Fundortes!

538. *Seligeria donniana*. Im RL bisher nur aus dem BL (1×!) bekannt. Neu für RP und die Eifel: OEif: 5605/2: an Kalkgestein im Lampertstal bei Alendorf, lg. G. SCHWAB und Prof. SCHUMACKER auf der Eifelexkursion 1982. Vorher schon von H. GREVEN 1981 in der Hocheifel gefunden (det. DURING): an der Munterley bei Gerolstein.

*569a. *Sphagnum strictum* ist auch aus dem RL bekannt geworden: Westerwald: 5310/1: bei Komp in einem Heidemoor mit *Erica tetralix, Narthecium, Trichophorum caespitosum* usf., 240 m s. m., lg. Dr. A. SCHUMACHER 6. 9. 1954 (DUIS). Ob noch?

Literatur

DÜLL, R. (1980): Die Moose (Bryophyta) des Rheinlandes (Nordrhein-Westfalen, Bundesrepublik Deutschland) unter Berücksichtigung der selteneren Arten des benachbarten Westfalen und Rheinland-Pfalz. — Decheniana-Beihefte (Bonn) **24**.

LODDE, W. & MELICK, H. van (1982): De voorjaarsexcursie 1981 naar Gerolstein. — Buxbaumiella n. 12, Nieuwegein: 39—59. (Die floristische Liste wurde von H. GREVEN angefertigt.)

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. Ruprecht Düll, Universität-Gesamthochschule Duisburg, FB 6, Fach Botanik, Lotharstraße 65: D-4100 Duisburg.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Decheniana

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 137

Autor(en)/Author(s): Düll Ruprecht Peter Georg

Artikel/Article: Neue und sehr seltene Moose im Rheinland (Nordrhein-Westfalen) und seinen Nachbargebieten 52-55